

em Brückenkurs. Deutsch als Fremdsprache für die Mittelstufe

Kursbuch von Michaela Perlmann-Balme, Susanne Schwalb und Dörte Weers

Max Hueber Verlag: Ismaning, (1998), ISBN 3-19-001627-5, Preis: 23,80 DM / 174,00 öS / 22,00 sFr / £12.50

Arbeitsbuch von Jutta Orth-Chambah

Max Hueber Verlag: Ismaning, (1998), ISBN 3-19-011627-X, Preis: 18,80 DM / 137,00 öS / 18,00 sFr / £9.75

Lehrerhandbuch von Michaela Perlmann-Balme, Gabi Baier und Barbara Thoma

Max Hueber Verlag: Ismaning, (1999), ISBN 3-19-021627-4, Preis: 20,80 DM / 152,00 öS / 19,00 sFr / £10.75

Rezensiert von Martina Möllering

„em Brückenkurs“ ist der erste Teil eines dreibändigen Lehrwerkes, das auf die Zentrale Mittelstufenprüfung des Goethe-Instituts hinarbeitet. Der erste Band richtet sich an Lernende der Grundstufe im Übergang zur Mittelstufe. Nach Durcharbeiten des Brückenkurses sollten Lernende das sprachliche Niveau des vom Europarat beschriebenen *Threshold 1990* bzw. die *Kontaktschwelle* erreicht haben. Das Lehrwerk besteht aus Kursbuch, Arbeitsbuch, Lehrerhandbuch und Tonkassetten bzw. CD mit Hörtexten.

„em Brückenkurs“ ist in zehn Lektionen unterteilt, die die Themenbereiche „Arbeit und Freizeit“, „Familie“, „Feste“, „Schule“, „Essen und Trinken“, „Film“, „Reisen“, „Musik“, „Sport“ und „Mode“ behandeln. Die Gestaltung ist optisch ansprechend, übersichtlich und abwechslungsreich. Das Lehrwerk ist als Baukastensystem konzipiert, so dass Schwerpunkte für den jeweiligen Kurs vom Unterrichtenden bzw. den Lernenden gesetzt werden können. Das übersichtliche Inhaltsverzeichnis im Kursbuch ordnet jedem Thema Bausteine zu den Bereichen Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen, Wortschatz und Grammatik zu. Im Arbeitsbuch finden sich vertiefende Übungen zu diesen Bereichen, sowie eine Übersicht zum Lernwortschatz einer jeden Lektion und eine Seite zur Lernkontrolle, die den Lernenden dazu anhält, den eigenen Lernerfolg kritisch zu evaluieren.

Fotos zu Beginn einer jeden Lektion führen in das Thema ein und können als Sprech Anlass genutzt werden. Die Auswahl der Themen berücksichtigt die Wirklichkeit der deutschsprachigen Länder und die kulturelle Identität der dort lebenden Menschen. Landeskunde wird in diesem Lehrwerk im Sinne von „Leutekunde“ (Krumm 1992) vermittelt. In den Lesetexten kommen Deutschsprachige verschiedener Altersgruppen zu unterschiedlichen Themen zu Wort. Darüber hinaus werden für den deutschsprachigen Raum spezifische kulturelle Begebenheiten (wie z. B. Karneval/Fasching und Nikolaus) aber auch Filme (z.B. „Männer“, „Der blaue Engel“) und Musik (z.B. Georg Kreisler, Marlene Dietrich) eingebracht. Indem über universelle Fragestellungen, z.B. „Wie leben junge Erwachsene“, Vergleiche zwischen Zielsprachenkultur und Ausgangskultur angeregt werden, können die Lernenden eigene Erfahrungen einbringen und eine interkulturelle Ausrichtung des Unterrichts wird ermöglicht.

Im Fertigkeitbereich „Sprechen“ werden den Lernenden einerseits Situationen und Rollenspiele angeboten, die es ihnen erlauben, die Rolle des ‚native speaker‘ einzunehmen. Andererseits wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ‚als sie selbst‘ sprachlich zu agieren, in Stellungnahmen zu persönlichen und allgemeinen Themen, sowie in Alltagssituationen im deutschsprachigen Raum. Die gewählten Situationen (z.B. Einladung, Verabredung, Bestellung im Restaurant) und die damit verbundenen Sprachhandlungen scheinen für das Sprachniveau – Grundstufe im Übergang zur Mittelstufe – angemessen.

In Kursbuch und Arbeitsbuch werden vielfältige Textsorten geboten, die im Fertigkeitbereich „Lesen“ von den Lernenden erschlossen oder als Arbeitstexte (z.B. für Lückenübungen) verwendet werden. Die im Arbeitsbuch angebotenen Listen des Lernwortschatzes decken sich nicht mit dem für die Erschließung der Texte notwendigen Wortschatz, so dass die Lernenden angehalten werden, selbstständig mit Lexika zu arbeiten. Hinweise zur Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern werden ihnen als „Lerntipp“ in Lektion 2 geboten – eine etwas ausführlichere Einführung in den Gebrauch von Wörterbüchern gleich in der ersten Lektion wäre allerdings wünschenswert. Das Arbeitsbuch enthält zahlreiche systematische Hilfen zur Wortschatzarbeit, die für diese Lernstufe angemessen und hilfreich sind.

An die Lesetexte im Kursbuch knüpft auch die Abhandlung der Grammatik an. Ziel des Brückenkurses ist es, aus der Grundstufe bereits ansatzweise bekannte Strukturen zu festigen,

wobei Sprechüblichkeit und Frequenz grammatischer Strukturen die Auswahl bestimmen. „em“ entwickelt die Grammatik induktiv. Lernende untersuchen die Lesetexte auf die zu behandelnde Grammatik hin und ordnen die gefundenen Beispiele in einem nächsten Schritt in vorstrukturierte Übersichten ein. In einem weiteren Schritt werden die Beispielsammlungen analysiert, so dass Regeln formuliert werden können. Am Ende einer jeden Lektion im Kursbuch findet sich ein kurzer Überblick, meist in Tabellenform, zu den behandelten Grammatikbereichen. Abhängig vom Sprachlernhintergrund der Lerner werden diese Übersichten ausreichend sein oder durch zusätzliche Materialien ergänzt werden müssen. Besonders in heterogenen Lernergruppen, in denen es große Unterschiede in den grammatischen Vorkenntnissen der Lerner gibt, scheint es nötig, die im Lehrwerk verwendete grammatische Terminologie erklärend einzuführen. Das Arbeitsbuch bietet eine Vielzahl von Vertiefungsübungen zu den Grammatikthemen auf unterschiedlichem Schwierigkeitsniveau, so dass Binnendifferenzierung in heterogenen Gruppen ermöglicht wird.

Das Lehrerhandbuch besteht aus drei Teilen: einer Einführung in die Konzeption des Lehrwerkes, methodisch-didaktischen Hinweisen zu den einzelnen Lektionen und einem Anhang, der Transkriptionen der Hörtexte, Lösungsschlüssel zu den Aufgaben aus Kursbuch und Arbeitsbuch, sowie Tests samt Lösungen enthält. Die detaillierten Hinweise zu den einzelnen Lektionen werden sicherlich von verschiedenen Lehrkräften unterschiedlich ausgiebig genutzt werden. Hilfreich sind zusätzliche Texte zur Landeskunde, die Unterrichtenden als kurze Information dienen, aber auch in der Binnendifferenzierung als weiterführende Texte eingesetzt werden könnten.

Zusammenfassend läßt sich „em Brückenkurs“ als ein ansprechendes, aktuelles Lehrwerk beschreiben, das den Lernenden zahlreiche Möglichkeiten bietet, Grundkenntnisse in den vier Fertigkeiten zu festigen und zu erweitern, und so erfolgreich den Schritt von der Grund- in die Mittelstufe zu tun.

Literatur

Krumm, H.-J. (1992): Bilder im Kopf. Interkulturelles Lernen und Landeskunde. In: *Fremdsprache Deutsch*. Heft 6/1992. S. 16 -19